

Auszeichnung

Die Bauaufgabe, Gebäude der 1960-er Jahre mit neuer Nutzung und mit neuem energetischen Standard wiederzubeleben, verdient Anerkennung per se, ein Abbruch und Neubau wäre unanstrengender. Die hier gezeigte Qualität ist herausragend! Ein Bürogebäude eines Gesamtnutzers in drei eigenständige Einheiten,

neben gewerblicher Nutzung auch Wohnnutzung, zu teilen, ohne dabei den bauzeitlichen Charme zu negieren – im Gegenteil, diesen auch noch zu überhöhen – gelingt beispielhaft. Trotz größtenteils Neuüberformung der Fassade, trotz deutlicher Reduktion der Brüstungshöhen bleibt der Geist der 1960er Jahre uneinge-

schränkt erhalten. Die ungestörte Beibehaltung der Muschelkalkverkleidung am „Treppenhauserker“ unterstreicht diesen sehr sorgfältigen Umgang und den Respekt vor dem Vorgefundenen, im Konzept, im Detail, in der Materialität wie auch im Umgang mit den Freianlagen. Nachhaltigkeit garantiert!

Beispielhaftes Bauen

Stuttgart
2011 bis 2015

Objekt

S 43 – Energetische Sanierung eines Verwaltungsgebäudes zu einem Wohn- und Bürogebäude
Zur Uhlandshöhe 4
Stuttgart-Ost

Bauherr

Prof. Jens Wittfoht
Stuttgart

Architekten

wittfoht architekten bda
Prof. Jens Wittfoht
Stuttgart

Baujahr

2013



Kurzbeschreibung

Die klassische Zweiteilung des alten Verwaltungsgebäudes in Gebäuderiegel und Sockel blieb erhalten, ebenso die mit Muschelkalk verkleideten Fassaden der Ostseite und des Treppenhauses. Die zwei Obergeschosse erhielten eine energetisch hochwertige Metall-Glas-Fassade mit neuen Fensterelementen

und eine konsequente Innendämmung im Bereich der Naturstein-Verkleidungen. Die Brüstungshöhe der Fenster wurde von 90 auf 40 cm reduziert und die Fensterebene leicht vor- und zurückspringend angeordnet, wodurch der Baukörper an Plastizität gewinnt. Fensterprofile und Öffnungsflügel sind dunkel eloxiert, um optisch Teil des Glas-

bandes zu werden. Die eloxierten Metallbrüstungsbänder hingegen sind heller, bräunlich changierend. Der mit Naturstein verkleidete Sockel wurde energetisch saniert und mit einem hochwertigen Putz verkleidet. Im Inneren sind im EG und 1. OG helle, großzügige Büroräume angeordnet und im 2. OG Wohnräume mit offenem Grundriss gestaltet.